

Multiprofessionelle Teams in Kitas der AWO OWL

Personalentwicklung als Organisationsentwicklung

Heike Brünnich
Abteilungsleiterin der Tageseinrichtungen der AWO-OWL

Multiprofessionelle Teams in Kitas der AWO-OWL

- **Vorstellung der Personalstruktur Kitas der AWO-OWL**
- **Gesellschaftliche und gesetzliche Entwicklungen**
- **Das pädagogische Konzept: Bezugsgruppenbasiertes offenes Arbeiten**
- **Das Personalkonzept: Multiprofessionelle Teams**
- **Implementation des Personalkonzeptes**
 - Qualitätsmanagement
 - Qualifizierungsmatrix

Entwicklung der Personalstruktur in den Kitas der AWO- OWL 2008 bis 2018

Personalstruktur In 108 Kitas der AWO OWL vor 2008

- 1800 Fachkräfte
- 40 HWK
- **60 Integrationskräfte**
- **40 externe Sprachförderkräfte**

Personalstruktur in 117 Kitas (70 FamZ) der AWO OWL in 2018

- 2200 Fachkräfte
 - 100 im Flexipool
 - 70 Sonderförderung u3
- 78 stellv. Einrichtungsleiter*innen
- 207 HWK / HWA
- 12 HM in 100 Kitas
- 13 Bürokräfte in 73 Kitas
- 8 Teambegleitungen
- 30 Vertretungskräfte
- 2 Servicekräfte
- **160 Integrationskräfte in 94 Kitas**
- **27 plusKITA**
- **54 Sprachförderung Bundesprogramm**
- **70 Sprachförderpakete**

Gesellschaftliche Veränderungen

Bildungsgrundsätze und Bildungsvereinbarungen 2000/2015

betreuen	bilden
<ul style="list-style-type: none"> • beschäftigt 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbildung
<ul style="list-style-type: none"> • versorgt 	<ul style="list-style-type: none"> • forschendes Lernen
<ul style="list-style-type: none"> • sicher 	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipation
<ul style="list-style-type: none"> • Große Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Bildungsräume
<ul style="list-style-type: none"> • Geringer Personalschlüssel 	

Veränderungen

Stärkung der Kinderrechte

Differenzierung der Schwerpunkte

versorgen	begleiten
<ul style="list-style-type: none"> • vorgegebene Aktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • forschen
<ul style="list-style-type: none"> • geregelter, durchstrukturierter Tages- und Jahresablauf 	<ul style="list-style-type: none"> • situationsorientierter Ansatz
<ul style="list-style-type: none"> • wenig Mitbestimmung der Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • Partizipation
<ul style="list-style-type: none"> • Schablonenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreativitätserziehung
	<ul style="list-style-type: none"> • frei zugängliche Materialien

Veränderungen

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Rechtsanspruch Ü3 – 1996 Rechtsanspruch U3 - 2013

halbtags	ganztags
<ul style="list-style-type: none"> • 8:00 bis 12:00 Uhr keine Übermittag-Betreuung 	<ul style="list-style-type: none"> • lange Öffnungszeiten, z. T. ganzjährige Öffnungszeiten
<ul style="list-style-type: none"> • große Familien 	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallregelungen bei Ausfallzeiten
<ul style="list-style-type: none"> • 1960 besuchen 32 Prozent der Kinder einen Kindergarten (Quelle: Uni Hildesheim) 	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Beschäftigungsquote der Frauen, bzw. beider Elternteile
<ul style="list-style-type: none"> • nur wenige Mütter waren berufstätig 	<ul style="list-style-type: none"> • Über 95 Prozent der Kinder besuchen einen Kindergarten
	<ul style="list-style-type: none"> • Rund 40 Prozent der U3-Kinder besuchen einen Kindergarten

Veränderungen

homogen - vielfältig

homogen	vielfältig
<ul style="list-style-type: none"> • altershomogene Gruppen (3-6) 	<ul style="list-style-type: none"> • viele Kinder mit Migrationshintergrund
<ul style="list-style-type: none"> • kaum Kinder mit Migrationshintergrund 	<ul style="list-style-type: none"> • Inklusion
<ul style="list-style-type: none"> • Trennung von behinderten und nicht behinderten Kindern 	<ul style="list-style-type: none"> • altersgemischte Gruppen
	<ul style="list-style-type: none"> • multikulturelle Teams
	<ul style="list-style-type: none"> • Patchwork-/Regenbogen-Familien
	<ul style="list-style-type: none"> • Viele unterschiedliche Konzepte/Schwerpunkte
	<ul style="list-style-type: none"> • Familienzentren

2 - 6	Kinder- zahl	Wöchentlic he Betreuungs zeit	Kindpausch ale in EUR	Personal
a	20	25 Stunden	4.689,45	2 Fachkräfte, insgesamt 55 Fachkraftstunden (FKS) (1. Wert) sowie 12,5 sonstige Personalkraftstunden/Personalk osten (PKS) einschließlich Freistellung
b	20	35 Stunden	6.283,69	2 Fachkräfte, insgesamt 77 FKS (1. Wert) sowie 17,5 sonstige PKS einschließlich Freistellung
c	20	45 Stunden	8.058,41	2 Fachkräfte, insgesamt 99 FKS (1. Wert) sowie 22,5 sonstige PKS einschließlich Freistellung

a	10	25 Stunden	9.667,89	2 Fachkräfte, insgesamt 55 FKS (1. Wert) sowie 15 sonstige PKS einschließlich Freistellung
b	10	35 Stunden	12.971,95	2 Fachkräfte, insgesamt 77 FKS (1. Wert) sowie 21 sonstige PKS einschließlich Freistellung
c	10	45 Stunden	16.636,96	2 Fachkräfte, insgesamt 99 FKS (1. Wert) sowie 27 sonstige PKS einschließlich Freistellung

a	25	25 Stunden	3.461,01	1 Fachkraft und 1 Ergänzungskraft, insgesamt 27,5 FKS und 27,5 EKS(1. Wert) sowie 10 sonstige PKS einschließlich Freistellung
b	25	35 Stunden	4.620,20	1 Fachkraft und 1 Ergänzungskraft, insgesamt 38,5 FKS und 38,5 EKS(1. Wert) sowie 14 sonstige PKS einschließlich Freistellung
c	20	45 Stunden	7.404,64	1 Fachkraft und 1 Ergänzungskraft, insgesamt 49,5 FKS und 49,5 EKS(1. Wert) sowie 18 sonstige PKS einschließlich Freistellung

Neues pädagogisches Konzept Bezugsgruppenbasiertes offenes Arbeiten

- Die Kinder bauen Sicherheit in der Stammgruppe zu den Bezugserzieher*innen auf
- Kinder bewegen sich in der gesamten Kita
 - Kinder entscheiden über Teilnahme oder Nicht-Teilnahme an Angeboten
- Teilnahme an vielfältigen pädagogischen Angeboten im Innen- und Außenraum
 - Ressourcenorientierte Einsätze der Mitarbeiter*innen
- Alle pädagogischen Innen- und Außenräume sind personell besetzt
 - Effektive Raumnutzung

Konsequente Umsetzung der Kinderrechte



Ihre Kita / Ihr Familienzentrum vor Ort

Bezugsgruppenbasiertes offenes Arbeiten

In unseren Kindertageseinrichtungen begleiten wir Kinder im Elementarbereich von acht Wochen bis zum Schuleintritt, die unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse mitbringen.

Um jedem Kind individuelle, bedarfsgerechte und seinen Fähigkeiten entsprechende Bildungsangebote zu ermöglichen, haben wir uns auf den Weg gemacht, in unseren Einrichtungen die bezugsgruppenbasierte offene Arbeit konzeptionell zu verankern. Das bedeutet, dass die Kinder an vielfältigen pädagogischen Angeboten innerhalb der gesamten Einrichtung teilnehmen können.

Die Kinder bauen zunächst Sicherheit und Vertrauen innerhalb ihrer Stammgruppe zu ihren Bezugserzieher*innen auf. Nach der sicheren Eingewöhnung erweitern sich die Angebote für die Kinder im Rahmen der bezugsgruppenbasierten offenen Arbeit in der Kindertageseinrichtung. Wesentliche Merkmale zeigen sich in der Differenzierung zwischen frei wählbaren und zielgruppenorientierten Angeboten.

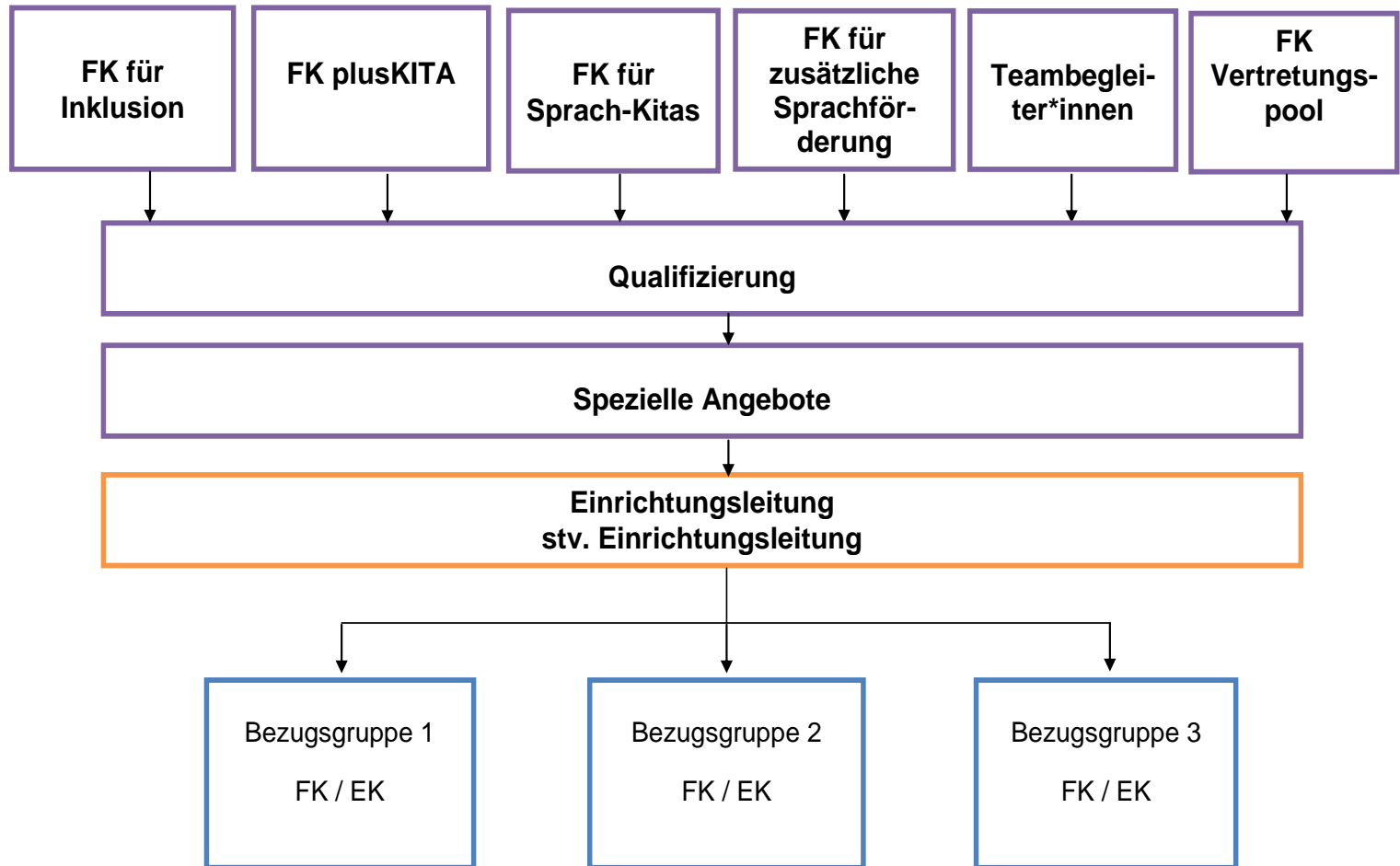
Diese Erweiterung bietet den Kindern folgende Chancen:

- Die Kinder können auch zu jüngeren / älteren Kindern und Erwachsenen anderer Gruppen soziale Kontakte und Beziehungen aufbauen.
- Für Kinder bieten sich deutlich mehr Möglichkeiten ihren Interessen, Impulsen und Fähigkeiten nachzugehen. Sie können so entwicklungsentsprechende Angebote nutzen, unabhängig von ihrem Alter.
- Für die Kinder erweitern sich die Aktions- und Handlungsspielräume und fördern somit das Selbstbewusstsein, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und ihre Entscheidungskompetenzen.
- Durch die Möglichkeit der Wahl von Spielpartner*innen, Angeboten, Materialien und Gruppenkonstellationen reduzieren sich Konfliktpotenziale.
- Die Angebote innerhalb der Kindertageseinrichtung erweitern sich so, dass sie deutlich mehr Möglichkeiten für das einzelne Kind bieten, seinen Interessen und Impulsen nachzugehen und vielfältigere Bildungsangebote innerhalb des Tagesablaufes zu nutzen.
- Eventuell anstehende Gruppenwechsel werden hierdurch langfristig vorbereitet, unterstützt und begleitet.

Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter*innen Ihrer Kindertagesstätte.

Klassisches Organisationsmodell

E
X
K
L
U
S
I
O
N



Organisationsmodell Multiprofessionelle Teams

Vorbereitete Umgebung

Zielgruppenspezifische Angebote im Innen- und Außenraum, z.B.

Naturpädagogik
Sprachbildung
Bewegungsangebote
Kreativangebote
...

Selbstbildungsangebote im Innen- und Außenraum, z.B.

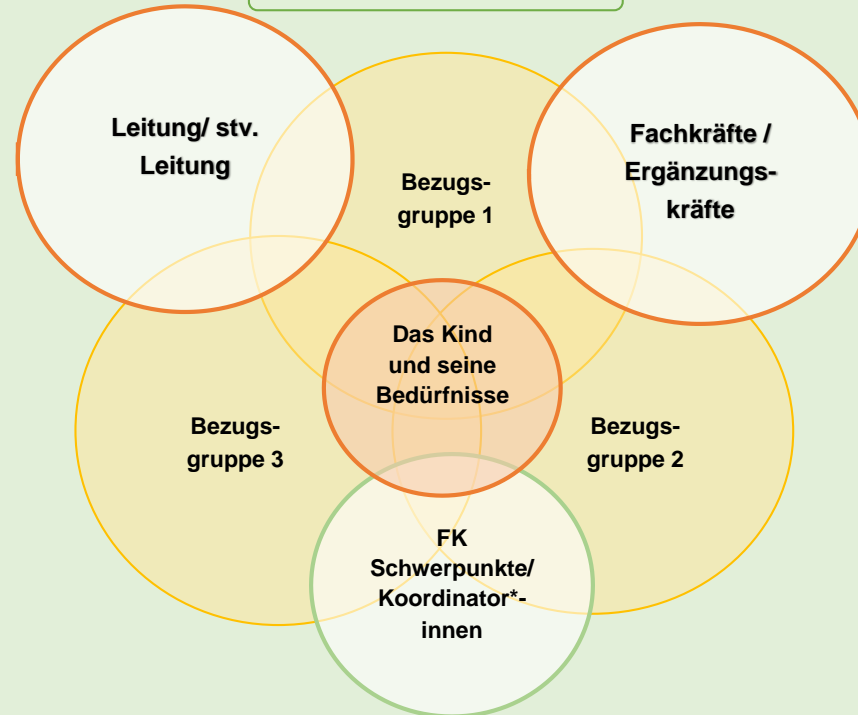
Funktionsbereiche
Vorbereitete Umgebung
Aktionstabletts
...

Unterstützende Tätigkeiten

Bürotätigkeit
Hauswirtschaftstätigkeit
Hausmeistertätigkeit
Präsenztätigkeit

Kooperationen und Vernetzungsarbeit im Sozialraum, z.B. mit

Praxen und Vereinen
Anderen Kitas/Grundschulen
Beratungsstellen



Zusätzliche Professionen

Kindheitspädagog*innen, Therapeut*innen, Ökotropholog*innen, Theaterwissenschaftler*innen, Musiker*innen, Künstler*innen, Landschaftsgärtner*innen etc.

Zusätzliche Funktionen

Sprachmittler*innen, Teambegleiter*innen, Studierende, Ehrenamtliche, Ruheständler*innen, Elternzeitler*innen, Praktikant*innen, FSJler*innen

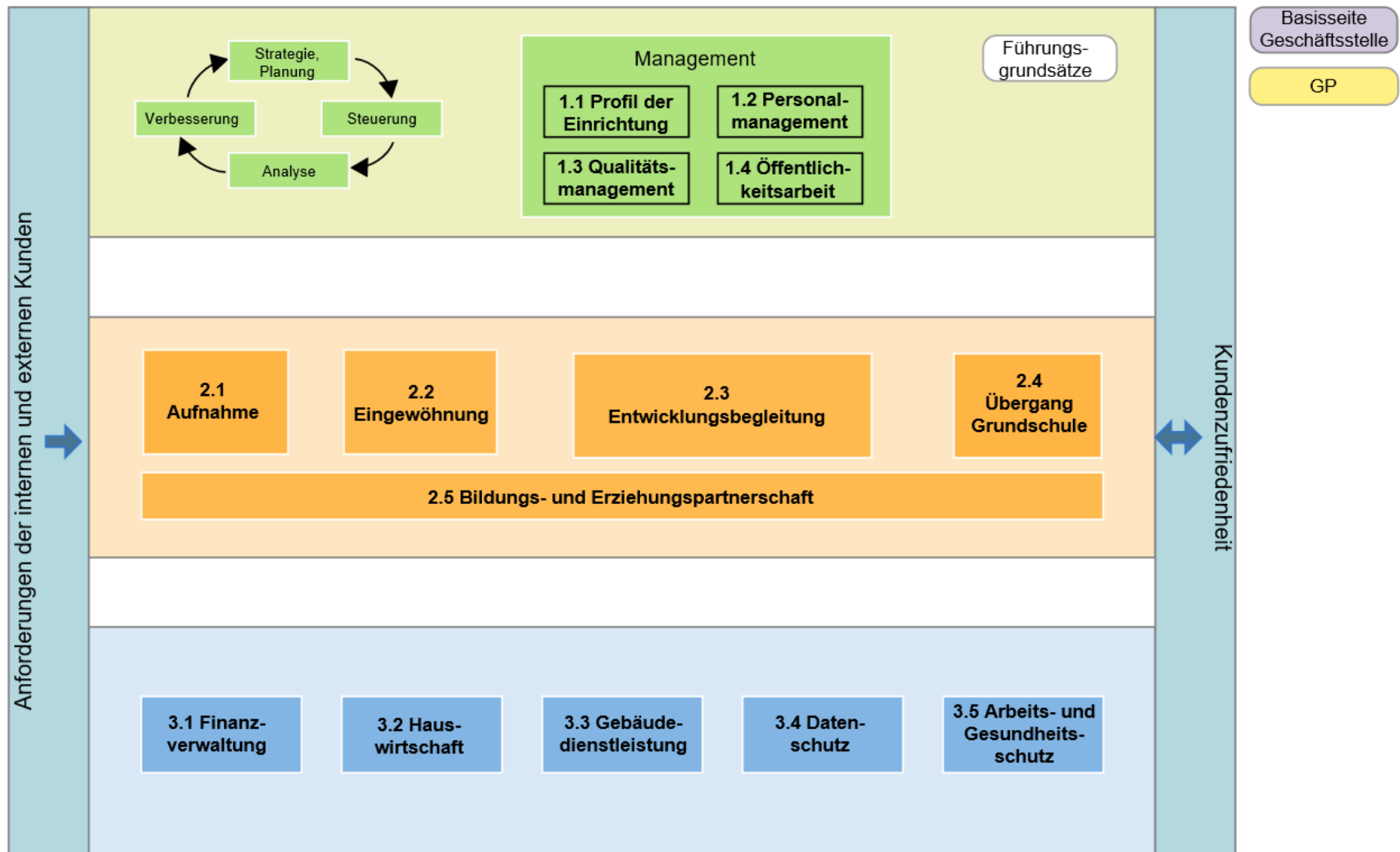
Pädagogische Anforderungspyramide der AWO OWL

(z.B. Aufsicht, körperliches und psychisches Wohlbefinden, Bindung, Vorgaben NRW, Umsetzung der AWO OWL Standpunkte und Konzepte, Inklusion, Kinderrechte)

Umsetzungskonzept

- Partizipative Arbeitsstrukturen
- Kommunikations- und Informationssysteme:
 - In der Fachabteilung
 - Im Transfer zwischen Fachabteilung und Kitas
 - In den Kitateams
- **Qualitätsmanagement als Instrument zur strukturellen Verankerung**
 - **Prozesslandschaft**
 - **Qualifikationsmatrix**

Kita - Prozessmodell AWO-OWL



Qualifizierungsmatrix

Strategische Personalentwicklung /Qualifizierungsmatrix

Wege zur Karriereplanung	Stelle	Funktionsstellen	Geforderte Ausbildung	AWO-spezifische Qualifizierungsmaßnahmen für Stellenprofil	AWO-spezifische Besonderheiten	Zusatzqualifikationen für bestimmte Schwerpunkte	Individuelle Personalentwicklung durch MA-Gespräche	
	BP				Standpunkte, Konzepte, Leitbild, Software, Personaleinsatzkonzept			
	Ergänzungskraft	Sozialassistent*innen Kinderpfleger*innen Krippenerzieher*innen Heilerziehungshelfer*innen	Staatliche Anerkennung in der jeweiligen Funktionsstelle					
	Fachkraft	Erzieher*innen Heilpädagog*innen Heilerziehungspfleger*innen Kinderkrankenschwester Kinderkrankenschwester Gesundheitspfleger*innen	Staatliche Anerkennung in der jeweiligen Funktionsstelle					
	Fachkraft mit Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung • Körper, Gesundheit und Ernährung • Sprache und Kommunikation • Religion und Ethik • Naturwissenschaftliche Bildung • Soziale, kulturelle und interkulturelle Arbeit • Ökologische Bildung • Musik-ästhetische Bildung • Medien • Mathematische Bildung Interkulturelle Pädagogik Kinderrechte / ZuFAs Integrationskräfte				Zusatzqualifikationen im Schwerpunkt, ZuFA Grunderziehung, Int. Qualifikation Inklusion		
	Fachkraft Koordinator*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Inklusion • Sprache • Ausbildung • Hauswirtschaft • plusKITA 						
	FK Vertretungspool		Staatliche Anerkennung als Erzieherin					3x Input durch die FA, Themeninseln, Kollegiale Beratungsgruppen, regionale DBs

Qualifizierungsmatrix

	Stelle	Funktionsstellen	Geforderte Ausbildung	AWO-spezifische Qualifizierungsmaßnahmen für Stellenprofil	AWO-spezifische Besonderheiten	Zusatzqualifikationen für bestimmte Schwerpunkte	
Wege zur Karriereplanung	Teambegleitung		Ggf. fachspezifisches Studium	Standpunkte, Konzepte, Leitbild, Software, Personaleinsatzkonzept		DBs 1 x monatlich, Fachdiagnostik, Kollegiale Beratung	Individuelle Personalentwicklung durch MA-Gespräche
	stv. EL		Studium, SoMa oder Bereitschaft zu SoMa		Nicht in der ursprünglichen Einrichtung, befristeter Wechsel in andere	Einführungsveranstaltung, Mentoring durch EL, AKs "Zwischen den Stühlen"	
	EL mit zusätzlichen Aufgaben		Mindestens 2-jährige einschlägige pädagogische Berufserfahrung, Studium, SoMa oder Bereitschaft zu SoMa				
	Fachberatung		Studium Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Studium mit fachspezifischem Schwerpunkt		Leitungserfahrung oder vergleichbare Erfahrungen	Mentoring	
	stv. Abteilungsleitung		Studium Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit				
	Abteilungsleitung		Studium Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit				
	<u>Ausdifferenziertes Personal</u>						
Hauswirtschaftskraft		Hauswirtschaftler*in, Hauswirtschaftsmeister*in, Koch*in, Diätassistent*in, ohne Ausbildung mit guten Kochkenntnissen, Erfahrung in der Gemeinschaftsverpflegung, und Bereitschaft zur Weiterbildung			Basisfortbildung		

Qualifizierungsmatrix

	Stelle	Funktionsstellen	Geforderte Ausbildung	AWO-spezifische Qualifizierungsmaßnahmen für Stellenprofil	AWO-spezifische Besonderheiten	Zusatzqualifikationen für bestimmte Schwerpunkte	
Wege zur Karriereplanung	Hauswirtschaftsassistenzkraft			Standpunkte, Konzepte, Leitbild, Software, Personaleinsatzkonzept			Individuelle Personalentwicklung durch MA-Gespräche
	Reinigungskraft						
	Bürokraft		Büroaufrau oder ähnliche Ausbildung			AKs 3 x jährlich	
	Hausmeister		Ausbildung in einem handwerklichen Beruf, z. B. Tischler, Elektriker, Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik			DB 1 x monatlich	
	Gärtner		Garten- und Landschaftsbauer*in, Garten- und Landschaftsbau-meister*in, Gärtner*in, Gärtnermeister*in				
	Servicekraft						
	Rückkehrer*innen						
	...						

Individuelle Kompetenzentwicklung

Angebote zur Kompetenzentwicklung von einzelnen Mitarbeiterin*innen

Anpassungsfortbildung intern
Bildungstage
A- und B- Fortbildungen
Themenspezifische Arbeitsgruppen
Anpassungsfortbildung extern
Kennenlernen anderer Arbeitsbereiche
Hospitationen in anderen Kitas
(befristeter) Stellentausch
Funktionswechsel FK/EL

Angebote zur Kompetenzentwicklung von Teams

Teamfortbildungen
Basiskompetenzen
Kitaspezifische Themen
Einsätze von Multiplikator*innen/Teambegleiter*innen
Fachberatung mit Schwerpunkten

Angebote zur individuellen Unterstützung und Kompetenzentwicklung

Kollegiale Beratung
Coaching
Supervision
Mentoring
"Crash-Kurs" für Wiedereinsteigerinnen
Berufskolleg Aufbau bildungsgänge

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!